nasa

Gottes Weltraumprogramm

Der Blick in den Himmel sollte uns bewegen!

- Gerald Flurry
- 22.06.2026

Vier Astronauten sind am 1. April zum Mond gestartet, die ersten Menschen, die seit 1972 zum Mond reisen. Sie umkreisten seine Rückseite und sahen zum ersten Mal in der Geschichte Teile davon mit menschlichen Augen. Am 10. April tauchten sie wieder in den Pazifischen Ozean ein und beendeten damit erfolgreich die Artemis ii -Mission.

Artemis i war eine unbemannte Testmission im Jahr 2022. Artemisii war eine sensationelle bemannte Mondvorbeiflugmission. Artemis iii wird eine bemannte Testmission in die Erdumlaufbahn sein, und Artemisiv soll den Menschen im Jahr 2028 auf die Oberfläche des Mondes zurückbringen.

nasa-Administrator Jared Isaacman kündigte Pläne an, bis 2032 eine dauerhafte Präsenz auf dem Mond mit einer permanenten Basis auf seiner Oberfläche zu errichten. Er sagte auch, dass die nasa ihr erstes interplanetarisches Raumschiff mit Nuklearantrieb bis Ende 2028 starten will. Die nasa möchte Reisen zum Mond und dann zum Mars zur Routine werden lassen.

PT_DE

Was die nasa mit Artemis ii erreicht hat, hat Millionen von Menschen beeindruckt und inspiriert. Aber wussten Sie, dass Gott auch ein Raumfahrtprogramm hat?

In der Vergangenheit wurden nasa-Administratoren und andere, die in den Himmel blicken, von Bibelstellen wie Psalm 8, 2, 4-5 bewegt: „Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel! … Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? …“ Sie sind geblendet von den Aussagen, die die Wunder des Himmels mit dem großen Schöpfer in Verbindung bringen, der sie geschaffen hat!

Doch das wahre Bild dessen, was die Bibel über das Universum und seinen Zweck – und unsere Verbindung dazu als Menschen – offenbart, ist viel prächtiger und inspirierender, als sie es erkennen!

Was die nasa und andere Raumfahrtprojekte tun, *ist* aufregend. Sie heben unseren Blick nach oben und rühren unsere Herzen. Aber Gott möchte, dass wir eine noch inspirierendere Vision haben: Sein Weltraumprogramm!

Große Ereignisse wie die Artemis ii-Mission sind eine Gelegenheit für uns, diese Vision einzufangen. Wenn Sie wirklich darüber nachdenken und es begreifen, wird es Sie inspirieren wie nichts anderes!

„Den Himmel bepflanzen“

Die nasa muss ihr Raumfahrtprogramm Jahre im Voraus planen. Gott hat Sein Programm schon viel, viel länger vorbereitet! Es hat viel Arbeit, ja sogar Leid gekostet, den Menschen auf den Weltraum vorzubereiten.

Jesaja 30, 8 zeigt uns, dass das Buch Jesaja speziell für uns in der Endzeit aufgezeichnet wurde. Gottes Weltraumprogramm wird in Jesaja 51 offenbart.

„Und ich habe meine Worte in deinen Mund gelegt und dich mit dem Schatten meiner Hand bedeckt, damit ich den Himmel pflanze und die Erde gründe und zu Zion sage: Du bist mein Volk“ (Vers 16; King James Bibel unsere Übersetzung).

Ich denke, das ist eine der inspirierendsten Aussagen in der Bibel! Wenn wir es wirklich verstehen, wird es unseren Geist beflügeln!

Gott will die Erde „bepflanzen“ und verschönern. Er beabsichtigt, die Erde wie den Garten Eden zu gestalten (Vers 3). Und Vers 16 zeigt, dass Gott beabsichtigt, diese Verschönerung im Universum fortzusetzen – „den Himmel zu pflanzen“. Das hebräische Wort für *pflanzen* hat im Deutschen dieselbe Bedeutung: etwas pflanzen, wie man einen Garten oder einen Baum pflanzen würde, etwas Wurzeln schlagen und wachsen lassen.

Im Moment ist das Universum leblos. Aber Gott wird es mit Leben und Schönheit erblühen lassen!

Dieser Vers zeigt, dass *der Mensch* Teil dieses Plans ist. Gott plant, den Menschen zu anderen Planeten im Weltraum zu schicken, um „den Himmel zu bepflanzen“.

Viele Verse in der Bibel bezeugen das universelle Potenzial des Menschen.

Der Apostel Paulus schrieb in Hebräer 2, 6: „Es bezeugt aber einer an einer Stelle und spricht: ‚Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du auf ihn achtest?‘“ Er zitierte den Psalm 8, der Jahrhunderte zuvor von König David geschrieben wurde. In diesem Psalm blickt David auf das, was er vom Universum sehen konnte – „deinen Himmel, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne“ – und fragt Gott, warum Er Sich um den Menschen kümmert.

Paulus fuhr mit dem Zitat fort: „Du hast ihn eine kleine Zeit niedriger sein lassen als die Engel; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt; alles hast du unter seine Füße getan …“ (Hebräer 2, 7-8).

Was bedeutet „alles“? Paulus antwortete mit dieser erstaunlichen Aussage: „‚Du hast ihm alles unterworfen.‘ Denn diese *Unterwerfung des Universums unter den Menschen* impliziert, dass *es nichts gibt, was ihm nicht unterworfen ist.* Aber wir sehen noch nicht, dass das Universum ihm unterworfen ist“ (Vers 8; Weymouth New Testament unsere Übersetzung).

Ja, die Schöpfung auf der Erde ist bis zum heutigen Tag dem Menschen unterworfen. Aber das Universum ist uns *noch nicht* unterworfen. Das bedeutet aber auch, dass es eines Tages *so sein wird.*

In Römer 8, 19-22 schreibt Paulus: „Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig darauf, dass die Söhne Gottes geoffenbart werden; denn die Schöpfung wurde der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den Willen dessen, der sie unterworfen hat, in der Hoffnung, dass die Schöpfung selbst von ihrer Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit wird und die herrliche Freiheit der Kinder Gottes erlangt. Wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis jetzt in Geburtswehen seufzt“ (Revised Standard Version unsere Übersetzung).

Die gesamte Schöpfung Gottes, das gesamte Universum, seufzt und ist dem Verfall unterworfen. Andere Passagen, wie Jesaja 14 und Hesekiel 28, beschreiben, wie Satan, der Teufel, gegen Gott rebelliert. Diese Rebellion hat das gesamte Universum zerstört und verfallen lassen. Das Universum *wartet* nun darauf, dass die Menschen als Kinder Gottes wiedergeboren werden! Und warum?

Denn Gott hat vor, das Universum unter die Herrschaft des Menschen zu stellen! Wir werden Gott helfen, das Universum wieder in Ordnung zu bringen!

Jesaja 51, 16 zeigt, dass der Mensch nicht nur die durch Satans Rebellion verursachte Zerstörung rückgängig machen wird, sondern den Himmel bepflanzen und verschönern wird! Das ist ein wichtiger Grund, warum Gott die Menschen geschaffen hat: um mit Ihm zusammenzuarbeiten, als Teil Seiner Familie, um die riesige Schöpfung zu vollenden und zu verschönern!

In Jesaja 35, 1 heißt es, dass „die Wüste sich freuen und blühen wird wie die Rose“. Gilt das nur für die Erde? Überall im Universum gibt es Wüsten. Vielleicht wird es so ausgedrückt, weil Gott die Wüsten im ganzen Universum wie die Rosen erblühen lassen wird!

„Das Zeug dazu“

Gott möchte, dass wir bei diesem Thema groß denken, und Er möchte, dass wir praktisch sind.

Die Reise zum Mond und die Umkreisung des Mondes erforderten jahrelanges Training. Der Kommandant der Artemis-II, Reid Wiseman, wurde 2009 als nasa-Astronaut ausgewählt. Alle Besatzungsmitglieder, die zwischen 47 und 50 Jahre alt sind, haben 13 bis 17 Jahre lang trainiert.

In Jesaja 51, 16 sagt Gott, dass Er „zu Zion spreche: Du bist mein Volk“. Es gibt eine besondere Gruppe von Menschen – verkörpert durch „Zion“, den Ort des alten israelischen Tempels –, die Gott ausbildet und mit denen Er arbeitet. In Offenbarung 19, 7 heißt es, dass bei der Wiederkunft Jesu Christi Seine Braut „sich bereitet“ hat. Gott bereitet Seine Kirche darauf vor, Seine Braut zu sein und Christus dabei zu helfen, die Welt in das Universum hinauszuführen.

Heute ruft Gott Menschen, die das „richtige Zeug“ haben – wie es im frühen amerikanischen Raumfahrtprogramm hieß – in den Weltraum, nachdem sie auf der Erde ausgebildet worden sind.

Die nasa schickt Missionen zum Mars und darüber hinaus, um etwas über die Ursprünge des Lebens auf der Erde zu erfahren. Um Teil von Gottes Programm zu sein, müssen Sie das aus Ihrer Bibel erfahren, die vom Geist Gottes inspiriert ist. Die Heilige Schrift zeigt uns genau, woher wir kommen. Gott lehrt diejenigen, die Teil Seines Weltraumprogramms sind, woher sie kommen, warum sie hier sind und was Sein Plan ist.

Gott wird schließlich *die gesamte Menschheit* einladen, an diesem Programm teilzunehmen, aber im Moment arbeitet Er mit einigen wenigen Auserwählten im Voraus. Sie werden Ihm dann helfen, die gesamte Menschheit in dieses Projekt einzubinden.

Die nasa hofft, Menschen auf den Mars zu bringen. Das ist ein gigantisches Ziel, doch es ist *mickrig* im Vergleich zu dem, was Gott für den Menschen geplant hat! Vielleicht lässt Gott den Menschen ein wenig den Weltraum erforschen, um einen Vorgeschmack auf unsere Zukunft zu bekommen. Aber was Gott mit dem Mars und den Planeten, Sonnensystemen und Galaxien darüber hinaus vor hat, ist größer als alles, was sich irgendjemand bei der nasa oder anderswo je erträumt hat!

Hoffnung und Zurechtweisung

In Jesaja 51 hat Gott einige harte Korrekturen für die Menschheit. Es gibt eine entscheidende Lektion, die wir lernen müssen, bevor wir an Gottes Weltraumprogramm teilnehmen.

Vers 17 lautet: „Werde wach, werde wach, steh auf, Jerusalem, die du getrunken hast von der Hand des Herrn den Kelch seines Grimmes! Den Taumelkelch hast du ausgetrunken, den Becher geleert.“

Der schlimmstmögliche Zorn Gottes wird über die Menschheit kommen, angefangen bei den Völkern Israels! Warum ist Gott so zornig?

Gott hat uns liebevoll erschaffen, um diesen inspirierenden Plan zu erfüllen, der unseren Geist beflügeln sollte, doch wir haben gegen Ihn *rebelliert*. Unsere Vorstellungskraft sollte vor Freude, Dankbarkeit und Ehrgeiz sprühen, wenn wir verstehen, was Gott für uns vorbereitet hat. Gott möchte uns mit so vielen Segnungen überhäufen. Aber wir rebellieren ständig gegen Seinen Plan und versuchen, diese Segnungen auf unsere eigene Weise zu nehmen.

Dies ist der Schlüssel. Der Mensch weiß nicht, wie er den Weg der Freude und des Überflusses leben soll. Der Mensch hat keine Ahnung, wie man die Wildnis wie Eden aussehen lassen kann. Wir müssen zu Gott gehen, um zu lernen, wie man das macht. Gott möchte uns zeigen, wie wir jede Freude und jeden Segen haben können. Aber wir werden nicht zuhören. Stattdessen kämpfen wir aktiv gegen Seine Botschaft.

„Es war niemand, der sie leitete, von allen Kindern, die sie geboren hat, niemand, der sie bei der Hand nahm, von allen Kindern, die sie aufgezogen hat“ (Vers 18). Gott hat in der Vergangenheit Propheten geschickt, um uns zu leiten, und der Mensch hat sie getötet! Irgendetwas ist mit dem Menschen nicht in Ordnung!

Die ganze Welt wird getäuscht (Offenbarung 12, 9). Wir brauchen Gott, um uns zu führen, aber wir erkennen dieses Bedürfnis nicht, also leiden wir weiter. Ohne Gott kann es einfach nicht funktionieren.

Lösen Sie Probleme auf Gottes Art

Die Menschheit hat mit katastrophalen Problemen zu kämpfen. Sehen Sie sich die Vereinigten Staaten an: Im Moment führen wir einen Krieg gegen den Iran, den wir nicht gewinnen können. Die Nation ist hoch verschuldet: Allein im letzten Jahr sind unsere Schulden um *1,8 Billionen Dollar* gestiegen! Wie kann Amerika den wirtschaftlichen Zusammenbruch ohne Gottes Hilfe vermeiden? Die mächtige Sowjetunion ist aufgrund ihrer wirtschaftlichen Probleme zusammengebrochen. Das wird mit Sicherheit auch hier geschehen.

Gott will nicht, dass wir diese Probleme erleben. Er möchte, dass es uns gut geht und wir gesund sind (3. Johannes 2). Er wird uns den Weg zum Erfolg zeigen, individuell oder national – wenn wir uns Ihm nur zuwenden und zuhören würden!

In Jesaja 51 gibt Gott uns diese spektakuläre Vision von der Bepflanzung des Himmels – aber Er sagt uns auch: *Ihr müsst erst lernen, eure Probleme auf der Erde auf meine Art zu lösen, bevor ihr hinausgehen und den Himmel bepflanzen könnt!*

Der große Patriarch Abraham hat diese Lektion gelernt. Gott beginnt Jesaja 51, indem Er uns auf Sich Selbst zurückweist (Verse 1-2). Er war der Vater des physischen Israel und ist der Vater der treuen Heiligen, die Gott aus der Welt herausgerufen hat (Römer 4, 16). Warum ehrt Gott ihn so sehr? Weil Abraham einfach *tat, was Gott ihm sagte.* Sein Leben lehrt uns, wie wir im Glauben an Gott leben und wie wir unsere Probleme lösen können.

Abraham hatte eine Vision, die nur wenige Menschen je hatten. Trotz der ernsten Probleme, mit denen er konfrontiert war, folgte er Gott und suchte nach einer Stadt, deren Baumeister und Schöpfer Gott war (Hebräer 11, 8-19). Er suchte nach dem neuen Jerusalem, der glorreichen Stadt Gottes, die auf die Erde kommen wird, nachdem alle Menschen in Gottes Familie geboren wurden. Erst danach werden wir unter Gottes Führung hinausgehen und den Himmel bepflanzen.

Gott wird Zion trösten (Jesaja 51, 3). Nur Gott kann unsere Probleme lösen und uns trösten. Er „macht ihre Wüste wie Eden und ihr dürres Land wie den Garten des Herrn, dass man Wonne und Freude darin findet, Dank und Lobgesang." Was für eine schöne Botschaft! Wir können diese Freude und diesen Frohsinn *auch heute* haben, wenn wir uns von Gott leiten lassen!

Gott sagt in Vers 4: „Merke auf mich, mein Volk, hört mich, meine Leute! Denn Weisung wird von mir ausgehen, und mein Recht will ich gar bald zum Licht der Völker machen." Diese Welt neigt dazu, Gottes Gesetz als negativ zu betrachten, als eine Reihe von erdrückenden Einschränkungen. In Wahrheit ist es eine Anleitung, wie man gesegnet werden kann! Gottes Gesetz und Gericht werden „ein Licht für die Menschen" sein. Gott wird alle Völker zusammenbringen. Unterwerfen Sie sich Ihm, und alle können gesegnet werden!

Der Weg zur Verschönerung des Mars

Der Mensch kann zum Mond fliegen und Satelliten und Raumschiffe zum Mars und darüber hinaus schicken. Er hat einen großartigen Verstand, weil Gott ihn geschaffen hat. Wir sind nach dem Bilde Gottes geschaffen (1. Mose 1, 26), was zeigt, dass es unser Ziel ist, Seinem Charakter ähnlich zu werden. Der Mensch *kann* den Mond oder den Mars nicht wie den Garten Eden machen! Wir wissen nicht, wie das geht! Um den Mond in einen Garten Eden zu verwandeln, bedarf es viel mehr als nur der Umwandlung der Landschaft durch die Aussaat von Wasser.

Der Mensch ist sehr gut darin, physische Probleme zu lösen, aber er weiß nicht, wie er mit seinen Mitmenschen oder seiner Nation auskommen soll. Er kann keinen Frieden bringen, und leider neigt er immer dazu, jede physische Schönheit, die er schafft, zu zerstören! Sehen Sie sich den Zustand unseres *eigenen* Planeten und der Menschen auf seiner Oberfläche an. Ist es nicht offensichtlich, dass wir zuerst Gottes Charakter brauchen?

Die Teilnahme an Gottes Raumfahrtprogramm beginnt damit, dass wir unser Leben von Gott lenken lassen.

Hebräer 5, 12 sagt den Mitgliedern der wahren Kirche Gottes, dass sie dazu berufen sind, Lehrer zu sein. Auf diese Weise bereitet Gott die Bepflanzung des Himmels vor. Er lehrt eine Lebensweise – eine wunderbare Lebensweise, die auf Gottes Gesetz beruht und die den Mars in einen Garten Eden verwandeln kann – einige wenige, die Er heute berufen hat, damit sie nach der Wiederkunft Jesu Christi andere lehren können.

Gott ruft den Menschen dazu auf, *vollkommen zu werden, wie Gott vollkommen ist*(Matthäus 5, 48). *Das* ist es, was es braucht, um den Himmel zu bepflanzen!

„So werden die Erlösten des Herrn heimkehren und nach Zion kommen mit Jauchzen, und ewige Freude wird auf ihrem Haupte sein. Wonne und Freude werden sie ergreifen, aber Trauern und Seufzen wird von ihnen fliehen" (Jesaja 51, 11). Gott will uns ewige Freude schenken! Das Raumfahrtprogramm der nasa kann so etwas nicht leisten.

Diese Vision von Gottes Raumfahrtprogramm ist die einzige Quelle echten Trostes und ewiger Freude. Holen Sie sich diese Vision in Ihren Kopf, und Sie werden singen, und Ihr Geist wird aufsteigen!